

Gebäudetechnik
aus der Region



südostschweiz

Schweiz am Wochenende

Samstag, 24. Oktober 2020

AZ 7007 Chur | Nr. 249 | Redaktion 081 255 50 50 | E-Mail graubuenden@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 081 255 58 58 | Fr. 3.70 suedostschweiz.ch

Mehr Masken an den Schulen, weniger Besuch im Spital

Die Stadtschule Chur und das Kantonsspital Graubünden verschärfen ihre Massnahmen gegen Covid-19.

Simone Janz und Olivier Berger

Wenn am Montag an der Oberstufe der Stadtschule Chur der Unterricht wieder beginnt, sind Schutzmasken für alle Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler Pflicht. Das bestätigte Stadtrat Patrik Degiacomi gestern auf Anfrage. Damit trifft die Stadtschule eine strengere Regelung, als sie der Kanton vorschreibt. «Verschiedene andere Kanto-

nen kennen aber die generelle Maskenpflicht auf der Oberstufe», betonte Degiacomi. Die Stadt habe für die Schülerschaft Stoffmasken bestellt, die in etwa einer Woche geliefert würden.

Strikter als die Regelungen des Kantons ist die Stadtschule Chur auch in der Primarschule. «In Chur müssen Erwachsene die Schutzmaske auf dem Schulareal immer tragen», sagte Degiacomi. Der Kanton lässt Unterricht ohne

Maske unter bestimmten Bedingungen noch zu. Die neuen Regeln in Chur gelten auch für externe Nutzer von Schulhäusern, sofern kein Schutzkonzept vorliegt. Die Stadt treffe alle diese Massnahmen, um den Präsenzunterricht aufrecht erhalten zu können.

Neue Regeln am Kantonsspital

Das Kantonsspital Graubünden informierte gestern über neue Besuchsrege-

lungen. Sowohl am Hauptstandort als auch am Kreuz- und am Fontanaspital dürfen Patientinnen und Patienten nur noch Besuch von maximal zwei Personen pro Tag empfangen – es darf bloss immer eine Person gleichzeitig einen Patienten besuchen.

Ausserdem dürfen Besucherinnen und Besucher keine Krankheitssymptome aufweisen. Es gilt strikte Maskenpflicht. **Seiten 2/3 und 19 bis 22**

Rutscht Biden doch noch aus?

Der Demokrat liefert Kontrahent Trump unerwartet nochmals Muniton. **Ausland**



Bild: Keystone

Die Sportshow geht weiter

Die Unihockeyaner stoppen die Saison, die Fussballer und Eishockeyaner nicht. Eine Analyse. **Sport**

Sängerin Carla Bruni ist zurück

Die Frau von Frankreichs Ex-Präsident Sarkozy schrieb in der Quarantäne ein neues Album. **Wochenende**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



10° / 16°
Seite 15

Inhalt	Forum	16
Kultur Region	10	Todesanzeigen 17
Stellen	11	TV-Programm w16
Wetter / Börse	15	Denksport w18



Schellen-Ursli feiert runden Geburtstag

Chur/Guarda Alois Carigiet befand sich mitten in einer Schaffenskrise, als er 1939 von der jungen Engadiner Autorin Selina Chönz für die Illustration eines Kinderbuchs angefragt wurde. Es sollte noch reichlich Zeit vergehen, bis die Figur des Schellen-Ursli aus Guarda geboren war. Am 24. Oktober 1945, also auf den Tag genau heute vor 75 Jahren, stellten Chönz und Carigiet ihr Werk der Öffentlichkeit vor. Präsentiert wurde das Kinderbuch im Hotel «Drei Könige» in Chur. Mit einem Welterfolg rechnete das Bündner Künstlergespann damals freilich nicht. (red) **Seite 10**

Höchste RichterIn toleriert Sexismus

Justiz Bundesrichterin Martha Niquille und ihr Kollege Yves Donzallaz sind nominiert für die neue Führungsspitze des Bundesgerichts. Recherchen zeigen, dass sie sich nicht gegen die sexistischen Sprüche des abtretenden Präsidenten Ulrich Meyer gewehrt haben. Seine bekannt gewordenen Aussagen über eine Bundesstrafrichterin wie «so eine Magersüchtige» hat er nicht wie bisher angenommen als Monolog von sich gegeben, sondern in einem Dialog mit Niquille. Eine Tonaufnahme belegt, wie sie ihn unterstützt und sogar darüber lacht. Donzallaz sitzt daneben und interveniert nicht. (mau) **Seite 24**

Zauberhaftes in den Wäldern von Rossa im Calancatal



Der international bekannte Architekt Davide Macullo aus Rossa im Calancatal lanciert zusammen mit Einheimischen und einer Holzbaufirma aus dem St. Galler Rheintal Kunstobjekte aus regionalem Lächenholz. **Seite 7**

Bild: Corrado Griggi

INSERAT

ripasa
SWISS SLEEP

BOXSPRING
NEUHEITEN

MATRATZEN FESTIVAL

JETZT FESTIVAL PREISE!

MATRATZE JUBILÉ
STATT CHF 1450.–
NUR CHF 980.–

möbelmärki.swiss

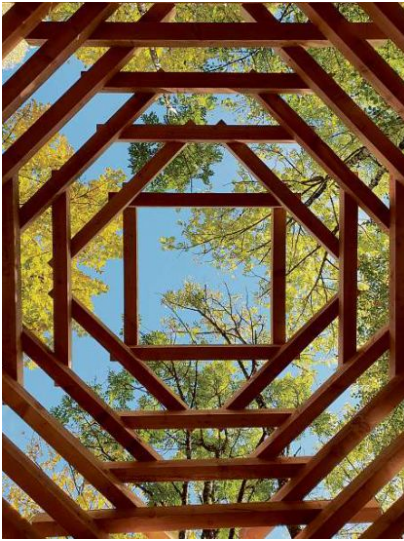
Pfäffikon SZ • Volketswil
Rickenbach b. Wil SG

möbel märki

ROLF BOSSHARD
INTEGRAL COACHING

- Ressourcen aktivieren
- Potenzial nutzen
- Perspektiven schaffen

www.integral-coaching.ch



Lärchenholz: Kürzlich ist das erste von zehn Objekten des Architekten Davide Macullo, im Naturpark «Val Calanca» aufgebaut worden.

Bild: Frei Holzbau, Kriessern

Das Calancatal ist jetzt auch Kunst

Der kleinste Naturpark der Schweiz wird mit Objekten eines Bündner Stararchitekten bestückt.

Pierina Hassler

Gut geschützt durch hohe Bergketten. Weit weg vom regen Nord-Süd-Verkehr. Genau dort liegt das Calancatal und der Naturpark «Parco Val Calanca». Die Marketingorganisation Graubünden Ferien beschreibt den Naturpark als einen Ort umgeben von wilder und unversehener Natur. Ein Flecken Erde mit traditionellen Siedlungen aus Stein und Holz, gut erhaltenen Saumwegen sowie mit einer Baukultur aus vielen Jahrhunderten.

So verführerisch das tönt. Und so wahr alles ist – das Calancatal und seine Naturschönheiten sind der hohen Berge wegen eben nicht nur gut geschützt, sie sind auch gut abgeschirmt. Gäbe es nicht innovative Einheimische, die Val Calanca könnte glatt als Vergessenes Tal durchgehen.

Kunst und Natur

Aber eben, es gibt Leute wie Davide Macullo. Der international

bekannteste Architekt lebt im Calancatal, in Rossa. Sein Atelier ist in Lugano. Macullo und sein Team haben ein Kunstmuseum in Süd Korea gebaut, und ein Ausstellungszentrum in Peking. Auch entwirft er Holzskulpturen für den Naturpark Calancatal. Letzte Woche wurde die erste von zehn Skulpturen in den Wäldern von Rossa installiert.

«Wer das Objekt betritt, erfährt die Natur wieder ganz anders.»

Davide Macullo
Architekt

Das Projekt heisst «Ispace». «Es ist aus der Idee geboren, Kunst und Architektur in die natürliche Umgebung einzubinden», sagt Davide Macullo. «Wer das Objekt betritt, erfährt die Natur wieder ganz anders, obwohl es ja mitten im Wald steht.» Ganz bewusst stelle man die Bauten aber etwas entfernt von den Wanderwegen auf. «Sie wirken dann noch verwunschen und lösen sich noch mehr in der natürlichen Umgebung auf.»

Wachstum fördern

Macullo ist aber nicht allein. Nur ein Team mache Ispace überhaupt möglich, sagt er. «Mit dem Gemeindepräsidenten von Rossa, Graziano Zanardi, oder dem Förster Orio Guscelli, um nur ein paar Namen zu nennen, habe ich grossartige Leute.» Aber auch die Stiftung Rossarte und der Naturpark Val Calanca würden tolle Arbeit leisten. Die Stiftung Rossarte wolle das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wachstum in der Region fördern.

Die Skulpturen seien ein Teil der Arbeit, um Rossa und dem Calancatal eine Identität zu verleihen, so Macullo. «Wir wollen den Tourismus fördern, aber noch mehr interessiert uns ein Tal, in dem man gut leben und arbeiten kann. Es ist wunderschön hier.» Davon ist auch Sepp Steiger, Geschäftsführer der Frei Holzbau im sanktgallischen Kriessern, überzeugt. Er

und seine Mitarbeiter haben Macullos Pläne umgesetzt. «Die Wanderer werden beim Betreten der Objekte eingeladen, noch tiefer in die Natur einzutauchen», sagt Steiger. Die Zusammenarbeit mit Macullo sei unglaublich interessant und eine Herausforderung. «Unsere tiefe Freundschaft erlaubt es mir, in einem schönen Ort etwas Schönes zu realisieren.»

Meldungen

Laudinella AG pachtet Hotel «Corvatsch»

St. Moritz-Bad Das Hotel und Restaurant «Corvatsch» wird von der Laudinella AG gepachtet. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, hat der Vorstand der Laudinella AG beschlossen, den nahem Hotelbetrieb ab dem 16. November für vorerst drei Jahre und mit Option auf Verlängerung von weiteren sechs Jahren zu betreiben. In diesem Sinne habe man sich mit der Eigentümerfamilie Aerni-Bonetti geeinigt, heisst es weiter. Für die Laudinella AG sei die Pacht des Hotels und Restaurant «Corvatsch» eine sinnvolle Erweiterung. Und dank der Nähe der Hotels «Laudinella» und «Reine Victoria» könnten viele Synergien genutzt werden. (red)

Tourismusedirektor ad interim in Lenzerheide

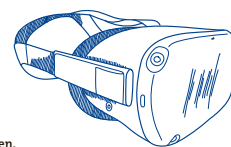
Lenzerheide Domenico Bergamin wird in den nächsten Monaten interimistisch die Geschäftsführung von Lenzerheide Marketing übernehmen, wie das Unternehmen in einer Mitteilung schreibt. Der amtierende Präsident Bruno Fläcklin wird aufgrund der Behandlung seiner Krebserkrankung für mindestens sechs Monate ausfallen. In dieser Zeit soll Bergamin die Leitung übernehmen. Der 39-Jährige verfügt über ein abgeschlossenes Masterstudium in Business Administration und hat als Dozent und Projektleiter am Institut für Tourismus und Freizeit an der Fachhochschule Graubünden Führungserfahrung gesammelt. Als Präsident des Vereins Bike Weltcup Lenzerheide sei er eng mit der Region Lenzerheide verbunden, wie es weiter heisst. (red)

Erste Piste der Skiarena Andermatt-Sedrun öffnet

Sedrun Die Skiarena Andermatt-Sedrun startet am 31. Oktober in die Wintersaison. Dies am Andermatt Hausberg Gamsstock, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Vorerst sei dort die Sonnenpiste offen, weitere Anlagen und Pisten würden dann schrittweise in Betrieb genommen. Die Gondelfahrt ab der Talstation Gamsstock kann laut Mitteilung im Voraus online reserviert werden. Der Gamsstock ist bis am 22. November nur an den Wochenenden geöffnet. Die Anlagen zwischen Andermatt und Sedrun sowie in Disentis öffnen laut Mitteilung erstmals an den Wochenenden vom 5./6. sowie 12./13. Dezember. (red)

INSERAT

Schon Virtual Reality
in der Diavolezza erlebt?



Jetzt besuchen.
gkb2020.ch/virtual

#gkb2020 Graubündner
Kantonalbank